



BIO AUSTRIA Info

Rinder 6/23

Linz, 24.11.2023



Liebe Biobäuerin, lieber Biobauer,

wieder geht ein Jahr dem Ende zu. Die Arbeiten draußen sind abgeschlossen und die Tiere wieder im Stall. Für die meisten wird es nun ein bisschen ruhiger und es bleibt mehr Zeit für anderes. Vielleicht auch dafür, eine praktische Entwicklung beim Bio-Fuchs einzureichen? Wir freuen uns!

Tipps zum Thema Fütterung sowie Maßnahmen gegen das gegenseitige Besaugen finden Sie auf den folgenden Seiten.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Elisabeth Pöckl

BIO AUSTRIA Servicetelefon

Tiergesundheit Wiederkäuer
Dr. Elisabeth Stöger, +43 676 94 64 774

Ihre BERATERINNEN und BERATER

BIO AUSTRIA Linz

Bettina Gutschi, +43 676 842214 252
Elisabeth Pöckl, +43 676 842214 255

BIO AUSTRIA NÖ und Wien

Jakob Gadermaier, +43 676 842214 352
Agnes Scheucher, +43 676 842214 342
Nicholas Fürschuss, +43 676 842214 344
Doris Wimmer, +43 676 842214 374

LK Niederösterreich

Emanuel Huber, +43 664 602 592 3208

LK Oberösterreich

Stefan Rudlstorfer, +43 50 6902 1449
Bernhard Ottensamer, +43 50 6902 1427

BIO AUSTRIA Salzburg

Markus Danner, +43 676 842214 384
Franz Promegger, +43 676 842214 392

LK Salzburg

Ernst Lottermoser, +43 6412 4277 15

BIO AUSTRIA Tirol

Christina Ritter, +43 676 629 36 04
Tobias Lienhart, +43 676 842214 427

LK Tirol

Joachim Pittracher, +43 05 9292 1817

Bio Ernte Steiermark

Julia Wöber, +43 676 842214 410

LK Steiermark

Martin Gosch, +43 664 602 596 4925
Georg Neumann, +43 676 842214 403
Wolfgang Angeringer, +43 676 842214 413
Martin Kappel, +43 664/602 596 7161
Peter Pieber, + 43 0664/602 596 7141
Freya Zeiler, +43 664 602 596 5125

Bio-Zentrum Kärnten

Nadja Schuster, +43 676 83 555 495
Astrid Pichorner, +43 676 83 555 491

LK Vorarlberg

Florian Vinzenz, +43 5574 400 331

Bio-Institut Raumberg-Gumpenstein
+43 3682 22 451-0

Aktuelles	2
Bio-Fuchs 2023: Jetzt noch einreichen!	2
Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner	3
BIO AUSTRIA Bauerntage 2024	3
Erfahrungsaustausch Bewegungsweide	4
Markt	4
BIO AUSTRIA Milchpreisvergleich	4
Bio-Milch und Rindfleischmarkt	4
Fütterung	5
Einmal täglich Kraftfutter? Besser nicht!	5
Tiergesundheit	6
Tiergesundheit kurz und praxisnah	6
Klimatipps	7
Termine	7
Österreich	7
Kärnten	8
Niederösterreich	8

Aktuelles

Bio-Fuchs 2023: Jetzt noch einreichen!

Wir suchen auch heuer wieder nach Biobäuerinnen und Biobauern, die interessante und auch für andere hilfreiche Erfindungen und Entwicklungen auf den Weg gebracht haben!



Daher freuen wir uns noch bis Montag, 4. Dezember 2023 auf Ihre Einreichungen! Eingereicht werden können beispielsweise Erfindungen und Entwicklungen aus den Bereichen Tierhaltung, Acker- und Pflanzenbau und Landtechnik – aber auch Neues aus Verarbeitung, Vermarktung und dem sozialen Bereich. Es warten interessante Preise!

Weitere Infos sowie den Link zum Teilnahmebogen finden Sie auf unserer Website unter:

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/bio-austria-sucht-den-bio-fuchs-2023/>

Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner

eAMA-Datenimport am 30.11.2023

Haben Sie Ihre Biodiversitäts- und Fruchtfolgeleistungen bereits erfasst? Dazu wurde der Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner entwickelt. Dieses Werkzeug hilft, Stärken und zusätzliche Potenziale für die Biodiversität auf Ihrem Betrieb aufzuzeigen. Nutzen Sie Rechner oder Papierformulare, um Ihre Leistungen für Umwelt und Biodiversität sichtbar zu machen!

Hier finden Sie Rechner und Formulare:

<https://www.bio-austria.at/biodiversitaet-2/#biodiversitaets-und-fruchtfolgerechnerfuer-bio-austria-betriebe>

Es gibt die Möglichkeit, die Flächendaten aus dem Mehrfachantrag in den Biodiversitäts- bzw. Fruchtfolgerechner einzuspielen. Nächster Termin für den Datenimport ist der 30. November 2023. Stimmen Sie bis zu diesem Stichtag dem Datenimport im eAMA-Portal zu (Hakerl setzen bei „BIO AUSTRIA-Verein zur Förderung des biologischen Landbaus“).

Eine Anleitung dazu finden Sie unter:

<https://www.ama.at/fachliche-informationen/eama-das-internet-serviceportal/handbuecher/datenfreigabe>

Auch in diesem Jahr bieten wir wieder Termine als Unterstützung zum Ausfüllen des Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechners an (siehe Rubrik Termine).

BIO AUSTRIA Bauertage 2024

Unter dem Motto „20 Jahre BIO AUSTRIA Bauertage – Bio-Impulse für eine gutes Klima“ finden im Jänner 2024 wie gewohnt die BIO AUSTRIA Bauertage statt. Am 23. Jänner starten wir mit dem Eröffnungstag im Bildungshaus Schloss Puchberg bei Wels.



An den folgenden Tagen bieten wir Fachtage im Bereich Pflanzenbau, Tierhaltung und Unternehmensführung bzw. Persönlichkeitsbildung sowie erstmals einen Klimafachtag an.

Speziell für die Rinderhalter gibt es wie in den letzten Jahren einen Milchviehtag und einen Fleischrindertag:

- Milchviehtag: Donnerstag, 25. Jänner (erstmalig als Hybridveranstaltung);
Themen: Strategien in der Bio-Milchproduktion, Gegenseitiges Besaugen, Weidehaltung, Zucht, Energie
- Fleischrindertag: Montag, 29. Jänner und Dienstag, 30. Jänner, jeweils nachmittags (als Webinar);
Themen: Weidehaltung und Naturschutz, Weideparasitenmanagement, Bedeutung der Wirtschaftsdünger, Fütterung von Ochsen und Kalbinnen, Betriebskooperation

Weitere Infos und Anmeldemöglichkeiten finden Sie auf unserer Website unter

<https://www.bio-austria.at/v/bauern/bio-austria-bauertage-2024/>

Erfahrungsaustausch Bewegungsweide

Weitere Interessenten herzlich willkommen!

Eine kleine Gruppe rinderhaltender Biobauern und Biobäuerinnen aus Nieder- und Oberösterreich hat sich nun bereits zum zweiten Mal für einen Erfahrungsaustausch zum Thema „Bewegungsweide“ getroffen. Der Ablauf war beide Male gleich, die Herausforderungen und die Lösungsansätze aber so unterschiedlich und individuell wie die Betriebe selbst. Jedes Treffen findet immer auf einem anderen Betrieb statt. Der jeweilige Betriebsleiter oder die Betriebsleiterin stellt zunächst seinen/ihren Betrieb vor und stellt die Herausforderungen dar, die mit der Weidehaltung einhergehen. Nach einem Hofrundgang hat jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer die Möglichkeit, seine/ihre Ideen und Lösungsvorschläge mitzuteilen. Der Gastgeber oder die Gastgeberin hört sich die Vorschläge aller BerufskollegInnen an, ohne zu bewerten oder zu urteilen. Am Ende darf diskutiert werden. Die begleitenden Berater haben nur die Funktion von Moderatoren.

Es war spannend zu sehen, welche Lösungsansätze die Gruppe hervorbrachte. Man konnte beobachten, wie die teilnehmenden Biobäuerinnen und Biobauern ihre eigenen Erfahrungen einfließen lassen konnten und dem Gastgeber im direkten Austausch unter Berufskollegen die Scheu vor gewissen Umsetzungsschritten nehmen konnten - sei es, was die Ausweitung der Weidefläche oder die Verbesserung der Grundfutterqualität betrifft.

Im Frühjahr 2024 sind weitere Treffen geplant. Interessierte Biobäuerinnen und Biobauern können gerne noch zur Gruppe dazustoßen! Bei Interesse bitte bei Jakob Gadermaier melden, Tel: 0676 842 214 352, jakob.gadermaier@bio-austria.at (5 h ÖPUL Bio Weiterbildungsstunden)

*Autor: Jakob Gadermaier,
BIO AUSTRIA Niederösterreich & Wien*



Markt

BIO AUSTRIA Milchpreisvergleich

Den aktuellen BIO AUSTRIA Milchpreisvergleich finden Sie immer im Login-Bereich auf unserer Website unter

<https://www.bio-austria.at/a/bauern/aktueller-bio-milchpreis/#uebersicht-der-aktuellen-bio-milchpreise>

Bio-Milch und Rindfleischmarkt

Ausführliche Informationen zum Milch- und Fleischmarkt finden Sie in der Print-Version der BIO AUSTRIA Zeitung 5/2023 (Ausgabe Oktober) oder unter

<https://www.bio-austria.at/d/bauern/bio-austria-zeitung-5-23/>

Fütterung

Einmal täglich Kraftfutter? Besser nicht!

Jedem Rinderhalter und jeder Rinderhalterin ist klar, dass die Rationsgestaltung eine große Bedeutung für Tiergesundheit und Leistung hat. Doch dass auch der



Fütterungszeitpunkt eine ganz wesentliche Rolle dabei spielt, ob die Verdauung gut funktioniert oder nicht, das ist uns weniger bewusst.

Im Einführungskurs zur OBSALIM®-Methode Anfang Oktober in Wildshut bei Salzburg lernten die TeilnehmerInnen von Tierarzt und Fütterungsexperten Dr. Bruno Giboudeau darüber so einiges.

Zwei Hauptfütterungszeiten

Der Wiederkäuer in natürlicher Umgebung – man denke zum Beispiel an das Reh – hat zwei Hauptfresszeiten: am Morgen und gegen Abend. Damit in Zusammenhang steht die Aktivität der Pansenorganismen. Die vielen Bakterien im Pansen zerlegen die Faserstoffe im Futter und machen sie somit für andere Mikroben und Protozoen und in weiterer Folge für das Rind selbst verfügbar. Welche Bakterien sich im Pansen vorherrschend vermehren, hängt vom Futter ab. Hier stellt sich idealerweise ein gutes Zusammenspiel zwischen Futter und Pansenbesiedelung ein. Dabei ist ganz wichtig zu wissen, dass der Vermehrungszyklus von Pansenbakterien rund 12 Stunden dauert.

Mikroflora muss sich einstellen

Wiederkäuer in menschlicher Obhut sind nun mit einem Problem konfrontiert: Werden morgens und abends unterschiedliche Futterkomponenten vorgelegt, so kann sich im Pansen keine passende Mikroflora einstellen. Ein ideales Beispiel für ein schlechtes Futtermanagement: Die einmal tägliche Kraftfuttermenge.

Andere Bakterien

Häufig werden Tiere, die wenig Leistung haben und mit geringen Kraftfuttermengen auskommen sollten, nur einmal täglich mit Kraftfutter gefüttert. Nun braucht es aber für den Abbau von Kraftfutter andere Bakterien als für den Abbau von Heu oder Gras. Wenn nun nicht innerhalb von 12 Stunden wieder Kraftfutter vorgelegt wird, können sich die Bakterien nicht entsprechend entwickeln. Es entsteht ein ständiges Auf und Ab im Pansen, pH-Wert-Schwankungen sind die Folge. Die Verdauung funktioniert daher alles andere als optimal und die Futtermittelverwertung ist schlecht. Bruno Giboudeaus Rat: Entweder zweimal täglich Kraftfutter füttern oder gar keins!

Gilt auch für die Weide

Für die Weide gilt Ähnliches: Weidefutter sollte möglichst sowohl morgens als auch abends aufgenommen werden. Wenn das aus Managementgründen nicht umsetzbar

ist, so sollte zumindest Futter vorgelegt werden, das der Zusammensetzung des Weidegrases so gut wie möglich entspricht (z.B. Gras von einer ähnlichen Wiese oder ähnlich zusammengesetztes Heu). Ebenso ist es nicht ideal, morgens und abends unterschiedliche Heu- oder Siloqualitäten vorzulegen.

Quelle: Einführungskurs OBSALIM-Methode, Oktober 2023; zsgf. von Elisabeth Pöckl, BIO AUSTRIA

Tiergesundheit

Tiergesundheit kurz und praxisnah

Frage: Auf meinem Milchviehbetrieb gibt es immer wieder Kälber, die sich gegenseitig besaugen. Was sind die Ursachen und was kann ich dagegen tun?

Grundsätzlich ist es hilfreich sich daran zu erinnern, dass Mutterkuhkälber bei der Kuh 6 bis 8mal täglich für circa 7 bis 10 Minuten saugen. Wenn Milchkälber nur zwei- bis dreimal täglich getränkt werden, dann wird das Saugbedürfnis nur zu 20 % befriedigt.

Das gegenseitige Besaugen am Euter bei Milchviehkälbern hat mehrere Ursachen, die durch eine Reihe an Maßnahmen behoben werden sollten:

- Langeweile durch eine langweilige Umgebung, zum Beispiel am Ende des Stalls kann eine Ursache sein. Haltung und Umgebung sollen daher interessant sein. Mögliche Maßnahmen sind die Unterbringung im Offenfrontstall oder Iglu sowie Auslauf, Aufstellen einer Heuraufe, Anbieten von Salzlecksteinen, Kratzbürsten, Spielzeug usw.
- Unbefriedigtes Saugbedürfnis: Dagegen hilft die Verwendung von Saugnuckeln mit hohem Widerstand, damit die Kälber lange saugen. Auch Saugattrappen können montiert werden. Alle Kälber sollten zugleich getränkt werden, keines soll warten müssen. Tränkeimer im Stall hängen lassen.
- Hunger: Hungrige Kälber besaugen sich vor dem Tränken. Wird die Milch sehr



restriktiv gefüttert, kommt Besaugen häufiger vor. In den ersten 3 bis 4 Wochen brauchen Kälber 12 bis 18 Liter Milch pro Tag, um satt zu werden. Kälber sollten erst abgesetzt werden, wenn sie ausreichend fressen können (mindestens 1,8 kg Aufzuchtfutter). Auch nach dem Absetzen muss genug an Energie gefüttert werden.

- Stress: Auch gestresste Kälber besaugen sich häufig. Es hilft, die Kälber 15 bis 20 Minuten lang nach dem Saugen zu fixieren. Tränkeautomaten sollen selbstverschließbar sein, damit das Kalb in Ruhe saugen kann. Zusätzlich sollten Heu, Kraftfutter, Salz und Mineralstoffe angeboten werden.

Autorin: Dr. Elisabeth Stöger, Tierärztin, Ktn.

Klimatipps



Klima kompakt

Bedingt durch den Klimawandel kommt es im Sommer immer häufiger zu langanhaltenden Hitze- und Trockenphasen, verbunden mit deutlichen Ertragseinbußen am Grünland. Es wird also wichtiger, derartige Einbußen einzukalkulieren und vorausschauend zu denken und zu handeln.

Grundfuttervorrat anlegen

Idealerweise wird in Jahren mit hohen Erträgen ein Grundfuttervorrat angelegt.

Dafür gibt es folgende Ratschläge:

- Grundfutter im Ausmaß von rund 20 % des jährlichen Gesamtfutterbedarfs anlegen (sollte für zwei bis drei Monate reichen)
- Futtervorrat möglichst in Form von Heuballen anlegen: Diese brauchen weniger Platz im Vorratslager und können bei Nicht-Bedarf auch gut verkauft werden.
- Heuballen innerhalb von zwei Jahren verfüttern oder verkaufen, da die Futterqualität langsam, aber stetig abnimmt!

Wenn im Herbst das Futterlager schlecht gefüllt ist, machen folgende Punkte Sinn:

- Futterplan erstellen
- rechtzeitig Tiere verkaufen (je nach Betrieb insbesondere Problemkühe, Kalbinnen, Masttiere)
- Kalbinnenaufzucht auslagern: besonders auf Betrieben, die häufig Mangel an Grundfutter haben (auch an Almhaltung oder Weidekooperationen denken!)

Quelle: Fachbroschüre „Klimawandel-Anpassung, Empfehlungen für die Landwirtschaft“, HBLFA Raumberg-Gumpenstein, zsgf. von Elisabeth Pöckl, BIO AUSTRIA

Klimawissen kompakt wird gefördert von:



Termine

Aktuelle Termine finden Sie auch unter <https://www.bio-austria.at/bio-bauern/aktuelles/termine/>

Österreich

Webinar: Einfacher Laufstallbau

Termin: Dienstag, 5. Dezember, 19:00 bis 22:00 Uhr

Ort: online via Zoom



Webinar: Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner Grünland

Termin: Dienstag, 5. Dezember, 19:30 bis 21:30 Uhr

Ort: online via Zoom

Webinar: Der Biodiversitätsrechner von BIO AUSTRIA

Termin: Dienstag, 7. Dezember, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online via Zoom

Webinar: Praxiswissen Ökozucht

Termin: Dienstag, 19. Dezember, 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort: online

Webinar: Biodiversitäts- und Fruchtfolgerechner Grünland

Termin: Mittwoch, 13. Dezember, 19:30 bis 21:30 Uhr

Ort: online via Zoom

Webinar: Gesunde Klauen beim Rind

Termin: Mittwoch, 10. Jänner, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online via Zoom

Eutergesundheit beim Rind verstehen und fördern

Termin: Dienstag, 16. Jänner, 19:00 bis 21:00 Uhr

Ort: online via Zoom

Praxiswissen Ökozucht: Klauengesundheit - ein Thema der Zucht?

Termin: Dienstag, 19. Dezember, 19:30 bis 21:00 Uhr

Ort: online, Webex

BIO AUSTRIA Bauertage 2024

Termin: ab Dienstag, 23. Jänner

Ort: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels, OÖ sowie online via Zoom

Kärnten

Gesunde Kälber in der Milch- und Mutterkuhhaltung

Termin: Dienstag, 5. Dezember

Ort: Gasthaus Gfrerer-Lipp, 9560 Feldkirchen

Homöopathie im Stall - Grundkurs

Termin: Samstag, 9. Dezember

Ort: Gasthaus Fleissner, 9063 Maria Saal

Niederösterreich

Schnelle Hilfe für Rinder

Termin: Freitag, 1. Dezember, 19:00 bis 22:00 Uhr

Ort: Gasthof zur alten Mühle, 3626 Kottes



Fotos

Seite 1: Christoph Liebenritt/BIO AUSTRIA

Seite 2: Veronika Edler/BIO AUSTRIA

Seite 3: Fuchs/BIO AUSTRIA

Seite 5: Bettina Gutschi/BIO AUSTRIA

Seite 6: Königshofer/Bio Ernte Steiermark

IMPRESSUM

BIO AUSTRIA – Verein zur Förderung des Biologischen Landbaus
Auf der Gugl 3/3. OG
4021 Linz

+43 732 654 884

Eingetragen im Vereinsregister zu ZVR-Zahl: 769078154

Hier können Sie den Info-Blitz vorübergehend oder völlig abbestellen: office@bio-austria.at

© BIO AUSTRIA, die Biobäuerinnen & Biobauern Österreichs. Alle Rechte vorbehalten, all rights reserved.